

Kaufmann Julius Speck gestorben

Große Verdienste als Gemeinderat und Bürgermeister-Stellvertreter

2.10.69

Preisverteilung

Stahringen Id. Gestern früh durcheilte die Nachricht vom Tode des Kaufmanns Julius Speck das Dorf. In den frühen Morgenstunden starb der allseits geachtete und gütige Mann, der das Gesicht Stahringens nicht nur durch sein weit über die Ortsgrenzen hinaus bekanntes Geschäft, sondern auch durch seine Tätigkeit im Gemeinderat und als Bürgermeister-Stellvertreter in vielen Jahren mitgeprägt hat. Julius Speck wurde am 19. August



JULIUS SPECK

1892 in Eßlingen bei Tuttingen geboren und verheiratete sich am 16. Oktober 1919 mit der Stahringer Bürgerstochter Anna Schellhammer. Der junge Kaufmann übernahm das Gemischtwarengeschäft des Großvaters der Frau, Benedikt Hirling, und brachte es durch geschäftliches Können und reelle Kundenbedienung auf den heutigen Stand. Er baute es zu einem Textil- und Landhaus aus. Seine beiden Söhne Her- und Lothar unterstützten die Bemühungen, und es war für den Verstorbenen

Nach kurzer Krankheit gestorben

Beuren a. d. Aach +. Nach kurzer, schwerer Krankheit starb im Krankenhaus Singen Egon Oexle im Alter von 38 Jahren. Der Verstorbene wurde unter großer Teilnahme auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt. Der Musikverein, dessen Passiv-Mitglied der Verstorbene war, nahm geschlossen an der Trauerfeier teil.

eigentlich klar, bis zu seiner kurzen, schweren Krankheit täglich im Geschäft zu sein.

Ein stets offenes Ohr und auch eine offene Hand hatte Julius Speck für die Vereine seines Dorfes. So war er jahrelang Vorsitzender im Musikverein, und nach seiner „Zurruhesetzung“ wurde er zum Ehrenvorstand ernannt. Sein Wort im Gemeinderat, vor und nach dem Kriege, galt viel. Er hatte Sachkenntnis und volkstümliches Denken immer in die Wagschale zu werfen und fand in allen seinen Ansichten Anerkennung.

Der Tod kam besonders auch deswegen etwas überraschend und früh, weil noch in diesem Monat das Ehepaar Speck das Fest der goldenen Hochzeit hätte feiern können. Nun findet der geachtete Bürger morgen, Freitag, auf dem Friedhof in Stahringen die letzte Ruhe. Bild: Foto-Sutter/Kempe

Wangen -u. Am kommenden Sonntag dem 5. Oktober, findet im See-Hotel „Frieden“ um 20 Uhr die Preisverteilung im örtlichen Blumenschmuckwettbewerb statt. Musik- und Gesangverein wirken an der Veranstaltung mit.

88 Jahre alt

Öhningen -aq. Gestern vollendete Frau Wilhelmine Brutsche geborene Schneiderin Witwe, in der Döllenstr. ihr 88. Lebensjahr. Sie ist geboren im Ortsteil Kattenhorn und stammt aus dem Rebbauerngeschlecht der Schneider. Im Jahre 1911 heiratete sie den hiesigen Bürger Landwirt Ernst Brutsche, der im Jahre 1960 starb. Noch vor wenigen Jahren war die still Mitbürgerin bei den Arbeiten im Hof und auf dem Feld zu finden. Auch die SÜDKURIER gratuliert der greisen Mitbürgerin.

Verlierer erhielten Gartenzweig als Wanderpreis

Absegeln des Kegelclubs Iznang — Gute Stimmung auf den Booten

Iznang -ay. Einen harmonischen Verlauf nahm das Absegeln des Segelclubs Iznang, bei dem der Verlierer einen Gartenzweig als Wanderpreis erhielt. 15 Segel- und vier Motorboote hatten sich am Landungssteg Iznang eingefunden. Pünktlich um 15.30 Uhr nahmen die Boote den Kurs entlang der Seezeichen in Richtung Wangen auf.

Der Sonnenschein machte die Flaute wett, so daß es an Stimmung auf den einzelnen Booten nicht fehlte. Gegen Abend erreichten die Segelsportler ihr Ziel und stärkten sich mit Bratwürsten und einem fröhlichen Umtrunk. Bei angeregter Unterhaltung und den Klängen eines akkordenspielenden Mitgliebes wurden in lu-

stiger Runde Lieder gesungen und See- mannsgarn gesponnen.

Erst zu fortgeschrittener Stunde ging es dann im Schlepp wieder zurück in den Heimathafen, den sie trotz dichten Nebels ohne Zwischenfälle unversehrt erreichten. Frohen Mutes und um ein schönes Erlebnis reicher, gingen die Freunde des Wassersports von Iznang nach Hause.

Bürgermeister ehrte drei Blutspender

Öffentliche Gemeinderatssitzung — Eltern wünschen Zebrastrreifen

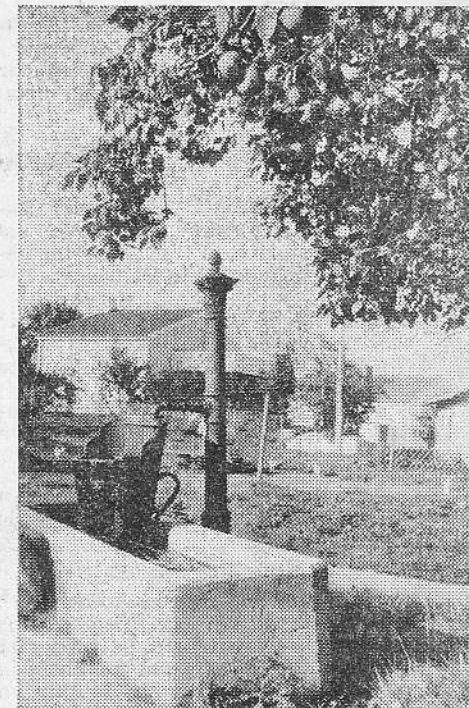
Bohlingen -ab. Bürgermeister Hirt eröffnete die öffentliche Sitzung, die von der Bevölkerung allerdings nur gering besucht war. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung wurden drei Bohlinger Blutspender für mindestens dreimaliges Spenden geehrt: Egon Wick, Paul Franzke und Werner Rel-

Bürgermeister hob die Bedeutung des Dienstes an der Allgemeinheit besonders hervor. Jeder könne einmal in die Lage kommen, Hilfe vom Blutspendendienst zu benötigen. Die Geehrten wurden mit Anstecknadel und Urkunde des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg sowie mit je zwei Flaschen Wein, gestiftet von der Gemeinde Bohlingen, ausgezeichnet. Mit Dank und Anerkennung für die bisherige Bereitschaft verband sich die Hoffnung, daß sie auch weiterhin als Blutspender benannt bleiben. Unter Aufforderung an die Allgemeinheit, ihrem Beispiel

den von den Gemeinderäten Erkundigungen in der Nachbarschaft empfohlen, ob eine Koordinierung möglich wäre.

Der unter Punkt 5 der Tagesordnung aufgeführte Antrag des Sportvereins Bohlingen auf Erteilung einer Lizenz zum Betrieb einer Schankwirtschaft im neuen Sportlerheim auf dem Aachtalsportplatz konnte abschließend nicht beraten werden, da die Einspruchsfrist noch nicht abgelaufen war. Auf Wunsch verschiedener Gemeinderäte begründete der Vorstand des Sportvereins, Gemeinderat Brust, die Notwendigkeit des Schankbetriebes. Eine abschließende Beratung soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

In der Elternversammlung des 1. Schuljahres war die Anbringung von Zebrastrreifen als notwendig herausgestellt worden. Gemeinderat Arnold trug diesen Vorschlag in der Sitzung vor. Für die Anbringung von Zebrastrreifen ist das Land-



IDYLL AM WEGESRAND: Alter Brunnen unter einem Birnbaum. Bild: Schneider